

Ohne Gedächtnis

I

Von shidi

Hey ihr,
also so wie immer. Nur die Idee gehört mir und der Rest J.K. Rowling.

Es geht darum das Harry sein Gedächtnis verliert und seine Erinnerung dringend zurück bekommen muss. Sein Partner ist sonst auf ewig verdammt zu schlafen.

Ach ja, ist aus der Ich-Form geschrieben, weil mir das leichter fällt. (Meistens, hier irgendwie nicht)

Trotzdem Viel Spaß

Ich lief eine Straße entlang, mehr ein Feldweg. Nach ein paar Minuten kam ich in ein kleines Dorf. Die Leute liefen wirklich sehr merkwürdig rum. Sie hatten lange Gewänder, Umhänge und Spitzhüte auf. Sie beachteten mich nicht und ich ging weiter. Auf einer Bank lag eine Zeitung. Neugierig hob ich sie auf und las die Titelseite. „Er- dessen- Name- nicht- genannt- werden- darf ist Tod!“ »Wer ist das?« Weiter stand da noch, dass die Zaubererwelt jetzt endlich in Frieden leben kann. Gleichzeitig wurde aber auch eine Suchmeldung nach Harry Potter raus gegeben. »Wer ist Harry Potter?« Ich legte die Zeitung zurück und ging weiter. Jetzt nahmen mich die Leute doch war. Sie warfen mir komische Blicke zu, aber ich ignorierte sie. Nach dem Dorf ging der Pfad weiter. Ich folgte ihm, da ich eh kein anderes Ziel hatte. Ich ging durch einen großen Wald. Am Ende stand ein großes Schloss. »Wer da wohl wohnt?« Ich musste noch durch ein eisernes Tor und stand dann vor dem Schlossportal. Das Wappen war ein H mit vier verschiedenen Tiersymbolen. Einmal ein Dachs, ein Löwe, eine Schlange und ein Adler. Ich hob die Hand und berührte das Wappen. Es kam mir vertraut vor. Ich umrundete das Schloss und kam zu einem Spielfeld. Es waren auf jeder Seite drei bis zu 6 Meter hohen Eisenstangen mit einem Kreis oben darauf. Sieben Leute flogen auf Besen um die Eisenstangen herum. Auf den Zuschauerplätzen saßen noch ein paar Leute. Ich ging näher zum Spielfeld und erkannte, dass es Kinder waren. Zumindestens Jugendlichen. Bei näherem hinsehen erkannte ich das sie mit vier Bällen spielten. Einem großen roten, zwei kleinen schwarzen und einem kleinen goldenen. Der eine Junge flog nur um die Stangen und beobachtete die Anderen. Zwei weitere Jungen hatten Schlagstöcke oder so etwas dabei und ein Mädchen umkreiste das Spielfeld oberhalb der Anderen und schien

etwas zu suchen. Und noch zwei weitere Mädchen und noch ein Junge warfen sich den roten Ball zu. „Los Leute, dass geht besser. Susan hast du den Schnatz immer noch nicht gefunden?“ Das Mädchen das über den Anderen flog verzog das Gesicht. »Welches wohl der Schnatz ist? Wahrscheinlich der kleine Ball.« Ich suchte das Spielfeld erneut ab und entdeckte den Ball bei den hinteren Torstangen. Susan suchte in der Anderen Richtung. Ich ging auf den Schnatz zu und ließ ihn nicht aus den Augen. Nach einer halben Stunde piffte der Trainer ab und ich sprintete los um den Schnatz zu fangen. Es war ein schönes Gefühl diesen kleinen Ball, mit seinen wild schlagenden Flügeln, in der Hand zu halten. Ich lächelte glücklich und ging zu den Anderen zurück. Ich tat den Ball zurück in die Kiste und ging wieder weg. Ich spürte die Blicke in meinem Nacken. Mir war etwas unbehaglich, aber ich ignorierte es so gut es ging. Auf der anderen Seite des Schlosses hörte ich die Stimme eines Jungen. „Expecto Patronum.“ Als ich um die Ecke ging sah ich einen Jungen ca.13 Jahre. Er hatte platinblonde Haare und erinnerte mich an jemanden, aber ich kam nicht darauf an wen. Sein Patronus war aber nur eine Nebelwand und hatte keine Richtige Form. Er hatte allerdings auch keinen Dementor zum Üben, sondern versuchte es nur so. Plötzlich bemerkte der Junge mich und wich etwas vor mir zurück. „Wer sind Sie?“ »Wer sind Sie? Das ist eine gute Frage. Wer bin ich?« „Ich...ich...ich weiß es nicht.“ Angst und Mitleid erschien in seinen blauen Augen. „Ich bin Sammy Malfoy.“ »Sammy? Der Name passt irgendwie nicht« Meine Verwirrung muss mir ins Gesicht geschrieben gewesen sein, denn er sagte: „Na ja, eigentlich Samuel, aber meine Freunde nennen mich Sammy.“ »O.K. das erklärt... nichts.« „Und Sie wissen wirklich nicht wer Sie sind, oder veralbern Sie mich?“ »Was sag ich ihm jetzt? Ich vertraue ihm irgendwie. Komische Sache« „Ich weiß wirklich nichts mehr. Weder wer ich bin, noch wo ich herkomme, noch wo ich hin will bzw. kann.“ „Das muss schlimm sein. Aber eins wissen wir jetzt. Sie sind ein Zauberer, oder zumindestens ein magisches Wesen.“, stellte Sammy überzeugt fest. Ich sah ihn überrascht an. Ich und ein Zauberer? Ich konnte mir das nicht vorstellen, aber was wusste ich schon? „Wie kommst du darauf?“ Er grinste mich schüchtern an. „Na dies hier ist ein magisches Gelände, also nur Zauberer und Hexen, oder andere magische Wesen können das Schloss sehen.“ „Schön dann weiß ich jetzt wenigstens etwas. Danke Sammy.“ Er grinste Verlegen. „Sagen Sie mal...wollen Sie vielleicht duschen?“ Ich spürte wie ich rot wurde und nickte. Sammy schien immer noch etwas Angst vor mir zu haben, denn er hielt einen Sicherheitsabstand von ein paar Metern. Er führte mich ins Schloss. Die Bilder bewegten sich und komischerweise fühlte es sich Richtig an. Überhaupt war mit das Schloss irgendwie vertraut. Er führte mich ins Kellergeschoss und sagte zu einer Wand „Slytherin über alles.“ Die Wand verschwand und öffnete einen Durchgang. Sammy verbeugte sich und sagte: „Herzlich Willkommen im Slytherin- Kerker.“ Dabei grinste er ironisch. Ich lächelte leicht. Er ging durch einen großen Raum zu einer Treppe, sie stapfte er hoch und öffnete dann eine Tür zu seiner linken. „Das ist mein Zimmer. Ich hab Glück und schlafe alleine, weil es anderes nicht aufging.“ »Allein. Ich hab das Gefühl das das was besonderes ist.« Er zeigte mir die Tür zu seinem Bad. „Ich hol dir ein paar Klamotten von meinem Bruder. Er könnte ungefähr deine Größe haben.“ Er verließ sein Zimmer. Ich sah mich im Spiegel an. Ich erschrak etwas. Ich hatte lange verfilzte Haare und mein Bart war auch nicht gerade der gepflegteste. Ich zog mich aus und betrachtete meinen Körper. Ich war ziemlich dünn, was mich aber nicht weiter Wunderte, meine Ernährung war in der letzten Zeit nicht so gut gewesen. Ich stelle mich unter die Dusche und genoss das warme Wasser auf meiner Haut. Als ich fertig war mit duschen, war klar, dass die Haare runter mussten und auch der Bart musste

weg. Ich sah mit beiden aus wie ein Sträfling und ca. 30 Jahre. Aber ich war mir sicher, dass ich jünger war. Es klopfte an der Tür. „Ja?“ „Kann ich rein kommen?“, fragte Sammy von draußen. „Klar.“ Sammy trat ein und vermied es mich anzusehen. Er hielt mir die Klamotten hin. „Hey ist dir das peinlich, dass ich hier nackt stehe?“ Sammy wurde rot und war etwas verlegen. Wortlos verließ er das Bad. Ich musste lachen und besah mir die Klamotten dann genauer. Die Hose war schwarz genauso wie die Boxershorts und die Socken. Das Shirt war grün mit silbernen Fäden. „Wenn Sie sich rasieren möchten, ich hab das Rasierzeug meines Bruders auf den Stuhl gelegt.“, rief Sammy durch die Tür. Ich sah mich um und fand das Rasierzeug. Ich rasierte mich und sah hinterher tatsächlich jünger aus. Ich schätzte mich auf ca. 24 Jahre und das Grün des Shirts passte gut zu meinen Augen, die ebenfalls Grün waren. Mein Magen knurrte laut. Ich machte alles im Bad sauber und trat dann in Sammys Zimmer. Sammy sprang vom Bett und betrachtete mich genauer. Er grinste schon wieder. „Sie sehen gut aus. Die Sachen meines Bruders stehen Ihnen gut.“ „Danke. Aber sag ruhig du, zu mir. Das Sie ist so ungewohnt.“ „O.K., wenn Sie...du das so möchtest.“ Mein Magen knurrte erneut. „Ich hör schon du hast Hunger.“ Er sah auf die Uhr. „Du hast Glück. Es gibt Abendessen.“ Er führte mich wieder durch diesen großen Raum und dann in eine große Halle. Ich sah mich neugierig um. Über den vier langen Tischen, war jeweils ein Banner mit einem der Wappentiere. „Für jedes Haus einen Tisch, oder?“ Sammy nickte. Wir setzten uns an den Tisch unter der Flagge mit der Schlange. „Wie heißen die vier Häuser?“, fragte ich zwischen zwei Bissen. „Ravenclaw, Hufflepuff, Gryffindor und Slytherin. Ravenclaw hat den Adler als Zeichen, Hufflepuff den Dachs, Gryffindor den Löwen und wir Slytherins die Schlange. Jedes Haus hat auch noch einige Eigenschaften.“ Er zählte sie mir auf und ich fand es dämlich die Schüler so zu sortieren. Ich musterte die Lehrer. In der Mitte etwas über den Anderen saß ein braunhaariger Mann. Er sah abgezehrt aus, machte aber einen durchaus glücklichen Eindruck. „Wer ist das?“ Ich hatte das Gefühl, dass da eigentlich jemand anderes sitzen sollte. „Professor Remus Lupin. Er hat dieses Jahr den Direktorposten von Albus Dumbledore übernommen. Er ist jetzt Zaubereiminister.“ „Aha.“ »Lupin...Lupus...Luna...Werwolf!« „Er ist ein Werwolf, stimmt?“ Sammy sah mich überrascht an. „Woher weißt du das?“ Ich schüttelte den Kopf. „Keine Ahnung. Sein Name... Ich weiß es nicht.“ Die anderen Schüler sahen mich jetzt merkwürdig an. Irgendwie logisch, ich war ja wesentlich älter als die meisten von ihnen. An den Lehrertisch trat jetzt ein junger Mann. Er hatte, die gleichen Haare wie Sammy und sah ihm auch ähnlich. Er musterte die Tische und stutzte als er mich sah. Er wurde bleich und fing an zu zittern. »Oh je der ist bestimmt sauer weil ich sein Klamotten anhab« Auch Sammy sah unruhig zu seinem Bruder, den das musste er sein. Der junge Mann wollte sich an einen älteren schwarzhaarigen Mann wenden, unterließ es aber. Er ließ mich während des Essens nicht aus den Augen und mir liefen unter den Intensiven Blicken Schauer über den Rücken. Als Sammy und ich fertig waren und aus der Halle traten, wartete der Blonde schon auf uns. „Draco, wie war dein Tag?“, fragte Sammy betont fröhlich, aber sein Bruder beachtete ihn nicht und trat auf mich zu. Wir waren ungefähr gleich groß und konnten uns direkt in die Augen sehen. Im Gegensatz zu Sammys Blauen Augen, hatte er sturmgraue. „Was machst du denn hier?“, fuhr er mich an. Fragend sah ich ihn an. „Kennen wir uns?“ „Tu nicht so scheinheilig, Potter. Als wenn du mich vergessen würdest und so sehr hab ich mich auch nicht verändert.“, blaffte er mich in einer Lautstärke an, dass man ihn bestimmt noch in diesem komischen Dorf gehört hat. „Es tut mir Leid, aber ich kenne Sie wirklich nicht.“ Draco Malfoy wollte gerade wieder Luft holen um weiter zu brüllen, als er von Sammy

unterbrochen wurde. „Draco, er hat sein Gedächtnis verloren. Er weiß nicht mal wer er ist.“ Draco ließ die Luft wieder entweichen und fragte misstrauisch: „Ist das war, Potter? Weißt du wirklich nicht mehr wer du bist? Oder wer ich bin?“ Ich wich ein paar Schritte vor ihm zurück und stieß mit jemanden zusammen. Unsanft landete ich auf dem Boden. „Tschuldigung.“, murmelte ich leise.

Tja, gegen wen ist er da nur wieder gelaufen?
Ich hoffe es hat euch gefallen und das hier liest überhaupt jemand.

Ganz liebe Grüße an alle die es bis hierher geschafft haben und herzlichen Glückwunsch.

Lg Shidi